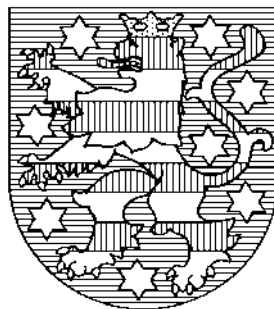


Thüringer Kultusministerium

Vorläufiger Lehrplan
für die
Förderschule für Geistigbehinderte

Ethik



Juli 1998

Vorwort

Die Förderung von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen ist in unserer Gesellschaft moralische Verpflichtung und Verfassungsauftrag zugleich.

Das in Thüringen eingeführte Modell der Integration Behinderter und von Behinderung Bedrohter als vorrangige Aufgabe der sonderpädagogischen Förderung hat sich bewährt und wird weiter ausgebaut.

Die hier vorliegenden Vorläufigen Thüringer Lehrpläne für die Förderschule für Geistigbehinderte sind das Ergebnis der Lehrplanerstellung im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Thüringer Bildungswesens. Während zunächst Lehrpläne aus den alten Bundesländern als Vorlagen für den Unterricht dienten, konnte jetzt mit der Erarbeitung dieser Vorläufigen Lehrpläne ein weiteres Stück Thüringer Bildungspolitik verwirklicht werden.

Die Vorläufigen Lehrpläne sind zusammen mit den jeweiligen Stundentafeln die verbindliche Grundlage für den Unterricht in den Thüringer Schulen. Es wurde allerdings auch Wert darauf gelegt, daß pädagogische Freiräume bleiben, die der Lehrende eigenverantwortlich ausfüllen kann.

Mit dem Erscheinen dieser Vorläufigen Lehrpläne wird die dritte Phase der Erstellung Thüringer Lehrpläne eingeleitet, die mehrere Jahre umfaßt.

Die Evaluierung der Vorläufigen Lehrpläne soll unter Einbeziehung von Lehrern, Schülern und Eltern sowie einer breiten Öffentlichkeit erfolgen, damit am Ende der Erprobungs- und Überarbeitungsphase Thüringer Lehrpläne stehen, die ein hohes Maß an Akzeptanz bei Lehrenden und Lernenden genießen.

Ich wünsche allen Lehrerinnen und Lehrern viel Erfolg bei der Umsetzung der Vorläufigen Lehrpläne und danke schon heute allen, die sich an der Diskussion zur Weiterentwicklung dieser Vorläufigen Lehrpläne beteiligen werden.

Dieter Althaus
Kultusminister

Inhalt

Vorwort	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Inhalt	2
Der Ethikunterricht in der Förderschule für Geistigbehinderte	4
Themenschwerpunkte innerhalb der Lernbereiche	5
Lernbereich Erfahren der eigenen Person	6
1 Körperwahrnehmung und Selbsterfahrung	6
2 Erleben von Einmaligkeit	6
3 Lebenskreis	7
4 Meine Gefühle	7
5 Meine Wünsche	8
Lernbereich Das Erfahren von anderen Personen	9
1 Wahrnehmung des anderen und Umgang mit anderen	9
2 Meine Familie und mein Heim	9
3 Meine Klasse	10
4 Meine Schule	11
5 Meine Freunde	12
6 Verhalten zu fremden Personen	12
Lernbereich Das Erfahren der natürlichen Umwelt	13
1 Sensibilisierung für die Natur	13
2 Umweltbewußtes Handeln	13
Lernbereich Unser Kulturkreis	14
1 Meine Heimat Thüringen	14
2 Die christliche Religion	15
3 Andere Kulturkreise und Religionen	16
Lernbereich Vorbereitung auf das Leben nach der Schule	17
1 Arbeit und Werkstatt	17
2 Betreutes Wohnen	18
3 Freizeit	19
4 Liebe und Sexualität	19
5 Partnerschaft, Ehe und Familie	20

Der Ethikunterricht in der Förderschule für Geistigbehinderte

Unverzichtbarer Grundsatz einer von Werten und Normen geprägten Gesellschaft ist die Achtung vor der Würde des Menschen.

Ethikunterricht zielt darauf ab, daß die Schülerinnen und Schüler im Erleben und Erfahren Einsichten gewinnen und Haltungen entwickeln, die sie zu weitestgehend eigenverantwortlicher Lebensgestaltung befähigen.

Dabei sollen sie lernen, sich selbstkritisch einzuschätzen, tolerant gegenüber anderen zu sein und Verantwortung in der Sozialgemeinschaft zu tragen.

Damit sind die Ziele des Ethikunterrichts für Schüler mit geistiger Behinderung dieselben wie in anderen Schulformen.

Schüler mit geistiger Behinderung bedürfen einer behutsamen Hilfe auf dem Weg der Persönlichkeitsentfaltung und der Findung einer werteorientierten Lebensgestaltung.

Daher werden zunächst Sachverhalte und Probleme aus dem unmittelbaren Erlebnisfeld erörtert.

Im Reifeprozess weitet sich der Blick für komplexere Zusammenhänge. Auf dieser Grundlage können sich die Schülerinnen und Schüler im Erleben mit Grundfragen menschlichen Zusammenlebens auseinandersetzen.

Das betrifft sowohl die Frage nach Werten und Normen, dem Sinn des Lebens, der Frage nach Liebe, Glück, Sexualität, nach Freiheit und Gerechtigkeit sowie der Einbindung in soziale Gemeinschaften und der Teilhabe am Gemeinwohl.

Themenschwerpunkte innerhalb der Lernbereiche

In den fünf Lernbereichen werden Fragen thematisiert, die für alle Heranwachsenden von entscheidender Bedeutung sind. Für den Schüler mit einer geistigen Behinderung ist es wichtig, daß er soweit wie möglich seine Freiheit und Möglichkeit der Selbstbestimmung erfährt.

Die Unterrichtsgestaltung zielt darauf ab, daß die Schüler im Erleben und Erfahren Einsichten und Haltungen entwickeln, die neben der Berücksichtigung ihrer eigenen Person Interessen und Bedürfnisse der Mitmenschen im gemeinschaftlichen Leben beachten und eine weitestgehend selbständige Einbindung in die Arbeitswelt ermöglichen.

Lernbereich Das Erfahren der eigenen Person

- 1 Körperwahrnehmungen und Selbsterfahrungen
- 2 Erleben der Einmaligkeit
- 3 Lebenskreis
- 4 Meine Gefühle
- 5 Meine Wünsche

Lernbereich Das Erfahren von anderen Personen

- 1 Wahrnehmung des anderen
- 2 Gefühle des anderen
- 3 Vertragen und streiten
- 4 Wünsche des anderen
- 5 Meine Familie / Mein Heim
- 6 Meine Klasse
- 7 Meine Schule
- 8 Meine Freunde
- 9 Verhalten zu anderen Personen

Lernbereich Das Erfahren der natürlichen Umwelt

- 1 Sensibilisierung für die Natur
- 2 Umweltbewußtes Handeln

Lernbereich Das Kennenlernen unseres Kulturkreises

- 1 Meine Heimat Thüringen
- 2 Christliche Religion
- 3 Andere Kulturkreise und Religionen

Lernbereich Die Vorbereitung auf das Leben nach der Schule

- 1 Arbeit und Werkstatt
- 2 Betreutes Wohnen
- 3 Freizeit
- 4 Liebe und Sexualität
- 5 Partnerschaft, Ehe und Familie

Lernbereich Erfahren der eigenen Person

Durch Bewußtmachen der eigenen Leistungsfähigkeit und deren Grenzen werden Freiheit und Selbstbestimmung im Denken und Handeln gefördert.

1 Körperwahrnehmung und Selbsterfahrung

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Ich kann sehen, hören, fühlen, riechen, schmecken	- Spielerische Übungen mit den Sinnen - Übungen, die das Zusammenspiel der Sinne erfordern - snoezeln - basale Stimulation
Bewußtmachen der Körperfunktionen - ich kann atmen, mich bewegen, essen und trinken	- Atmen auf Glasscheibe - Wegpusten von Gegenständen - Bewegungsspiele - Selbstdarstellung auf Videos, Fotos, Tonträgern

2 Erleben von Einmaligkeit

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Erlebenlassen von Einmaligkeit, sich erkennen, annehmen und lieben lernen - Aussehen, Geschlecht, Stärken, Schwächen, Behindertsein	- Spiegelbild - Fotos - Selbstprträt - Umriss vom Körper - Fuß- und Handabdrücke - Schattenspiele - Scherenschnitte - Anlegen einer Ich-Mappe
Anbahnen eines Selbstwertgefühls - ich kann etwas - ich kann etwas nicht - ich will es	- Lob, Rückkopplung
Stärken des Selbstwertgefühls - nein-sagen können - Mißbrauch erkennen lernen - kritisch sein können - Distanz wahren lernen	

3 Lebenskreis

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Bewußtmachen von Veränderungen im menschlichen Leben - Geborenwerden - Größerwerden - Älterwerden, Altsein, Tod	- Familienalbum - Filme, Tonbandaufnahmen - erwachsene Kleidung - Gedenken am Totensonntag - Denkmäler, Grabsteine
ich als - Baby - Kleinkind - Schulkind - jetzt, später	- Wünsche, Träume, Vorstellungen wecken

4 Meine Gefühle

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Bewußtmachen von Gefühlen ich fühle mich: - fröhlich/traurig - mutig/ängstlich - geborgen/einsam - glücklich/unglücklich	- Handpuppen - Rollenspiel - situative Begebenheit - Fotos, Bilder zur Körpersprache - Gefühlsdarstellungen, z.B. bildlich
Entwickeln von Gefühlen und unterscheiden lernen, entsprechend reagieren können - differenzierte Wahrnehmung fördern – sensibilisieren - nein-sagen lernen - kritisch sein	- Reflexion über den eigenen Körper und dessen Bewegung - Videos, Fotos, Spiegel - Erstellen von individuellen Speiseplänen - Modeschauen, Kosmetikkurs - Hobbypflege - Gewichtskontrolle - Wettbewerb - Besuch von Ausstellungen, Museen, kulturellen Veranstaltungen
Förderung des eigenen Wohlbefindens und Beitragen zum Wohlbefinden anderer - gesunde Lebensweise - Körperpflege - Aufgeschlossenensein für das Schöne	- Raumgestaltung - Kleidung

5 Meine Wünsche

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Bewußtmachen der eigenen Wünsche - materielle/nichtmaterielle - erfüllbare/nicht erfüllbare	Äußerung von Wünschen verbal/ non-verbal
Fördern von angemessenem Verhalten bei Nichterfüllbarkeit von Wünschen - Einsicht und Akzeptanz anbahnen - zufrieden sein - negative Verhaltensformen einordnen können	- Verhaltensnormen: - um etwas bitten - danke sagen - situative Begebenheiten nutzen - Geburtstag, Weihnachten, Erntedank,... - Wünsche nach Hilfe äußern - Gute Nacht wünschen, gute Besserung, guten Appetit

Lernbereich Das Erfahren von anderen Personen

1 Wahrnehmung des anderen und Umgang mit anderen

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Erkennen und akzeptieren des Anders-sein - ich sehe, höre, spüre, rieche dich	- Wahrnehmungsspiele - Videos, Fotos - Poesiealbum - darstellendes Gestalten des anderen: malen, formen, Applikationen, Umrisse, Schattenbilder
Anbahnen von angemessenem Verhalten zu anderen - Hilfe anbieten und geben - Gefühle anderer tolerieren und entsprechend reagieren: trösten, Mut machen, loben, aufmuntern	
Sich vertragen, streiten und Konflikte lösen lernen - aufeinander zugehen - sich entschuldigen - verlieren können - nachgeben/ sich durchsetzen	- Geschichten
Erarbeitung von Invarianten für die Begriffe: - Recht/ Unrecht - Schuld/Unschuld	
Anderen Freude bereiten durch Erfüllung von Wünschen	- Herstellung von Geschenken - Gedichte, Lieder - Formulierung von Wünschen zum Geburtstag, Muttertag, zur Genesung

2 Meine Familie und mein Heim

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Erfahren von Gemeinschaft	- Zusammenarbeit mit den Eltern - Gespräche, Hausbesuche
Meine Familie – Mein Heim	- Fotos - Stammbaum
Erarbeiten der unterschiedlichen Familien- und Gruppenstrukturen	
Erfassen der Aufgabenbereiche in der Familie/ Gruppe und deren Bedeutung achten	

Lernziele/Inhalte

Hinweise

positives Verstärken der eigenen Stellung und Aufgaben in Familie/ Heim

Erfahren sozialer Anerkennung durch Erfüllung von Aufgaben

Erarbeitung der Bedeutung der Familie/ Heim

- Angenommensein
- Geborgenheit
- Schutz
- Sicherheit
- Mitgefühl
- Freude/Leid

Verinnerlichen und Anwenden von Regeln, die das Familien-/ Gruppengefüge positiv verstärken

- Rücksichtnahme
- Zusammenhalt
- Achtung
- Verständigung/ Konfliktlösung

gemeinsames Erleben durch Gestaltung von Freizeit, Festen, Feiern anregen

- Geburtstag
- Schuleinführung
- Schulentlassung
- Silvester

- Bücher, Geschichten, Filme
- Erlebnisse
- Impulsgebung durch gute Beispiele

Vorbereitung auf natürliche Prozesse, die die Veränderung der Familien-/ Gruppenstruktur nach sich ziehen

- Hochzeit
- Geburt, Tod
- Krankheit, Altwerden

- Teilhaben an besonderen familiären Ereignissen (Hochzeit, Geburt, Tod)
- Kinderbücher, Filme
- Beobachtungen in der Natur
- aktuelle Anlässe und Ereignisse

3 Meine Klasse

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Erarbeitung der Klassenstruktur

- Fotos, Zeichnungen
- Klassen ...
- Fotomontage
- Videos
- Geschichten
- Wettbewerbe

Erkennen der eigenen Stellung in der Klasse

Ich bin einer von vielen

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Bewußtmachen der eigenen Aufgaben und deren Bedeutsamkeit	- Ämterpläne
Nutzen von freundschaftlichen Beziehungen zu Mitschülern als positive Verstärker	- Schülerarbeiten - Rollenspiel
Anerkennen von Leistungen anderer bei unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen	
- Wertschätzung - Urteilsvermögen anbahnen	
Erfassen und Einhalten zeitlicher Abfolgen	
- Tagesablauf - Stundenplan - Jahreskalender	
gemeinsames Erarbeiten und Erleben von Festen, Feiern, Ausflügen, Projekten	- Geburtstage, Elternnachmittage - Teilnahme an territorialen Veranstaltungen

4 Meine Schule

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Erarbeitung der Schulstruktur~	- Zeichnungen - Fotomontage
Kennen der Tätigkeiten aller Mitarbeiter und diese achten lernen	- Beobachtungen der Arbeit von Hausmeister, von den Küchenkräften, der Sekretärin ...
Bewußtmachen der Zugehörigkeit zur Schule mit entsprechenden Aktivitäten	- Mithelfen im Garten, Haus
Erleben von Höhepunkten als besondere Tage	
- Fasching - Feste - Projekte	
Wecken und Fördern der Vorfreude, Spannung, des Fleißes und Stetigkeit Sensibilisierung des Schülers bei der Mitgestaltung von Öffentlichkeitsarbeit	
- Hemmungen, Ängste abbauen - Selbstwertgefühl stärken - Kontaktbereitschaft fördern - Kommunikation fördern	- andere Schulen - Institutionen - Werkstatt - Kindereinrichtungen

5 Meine Freunde

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Erkennen lernen, wer ein Freund ist und warum er mein Freund ist	- situative Anlässe - Filme - Märchen, Geschichten - Bildbetrachtung - Poesiealbum - Ich-Mappe
Bewußtmachen, daß es gut ist, einen Freund/Freunde zu haben	
- als Spielgefährte - als Partner - für gemeinsame Unternehmungen - für Hilfe und Unterstützung - für Konfliktlösung - für Sicherheit	
Bewußtmachen, daß man Freundschaften pflegen muß	
- Dauerhaftigkeit anzielen - sich helfen, füreinander dasein - sich anvertrauen - gemeinsam etwas leisten - lernen, offen zu sein - angemessene Kritik üben lernen - Ehrlichkeit fördern - verzichten lernen - beschenken	

6 Verhalten zu fremden Personen

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Anbahnen eines angemessenen Verhaltens zu Menschen außerhalb von Familie, Schule und zu Fremden	- situative Begebenheit - Filme - Dokumentation - Bildbetrachtung - Rollenspiel
- Distanz wahren - Achtung vor Personen und deren Leistungen - Freundlichkeit - Hilfsbereitschaft	
Sich bewußt werden, daß ich andere Menschen brauche und selbst gebraucht werde	

Lernbereich Das Erfahren der natürlichen Umwelt

Dieser Lernbereich trägt dazu bei zu begreifen, daß der Mensch Teil der Natur ist, daß es aber in der Verantwortung des Menschen liegt, die Natur in ihrem Nutzen für die Menschen und in ihrer Schönheit zu erhalten.

1 Sensibilisierung für die Natur

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Sensibilisieren für bewußtes Wahrnehmen	- bunte Herbstblätter, Vogelnest im Baum - Gesang der Vögel, Zirpen der Grillen - duftende Wiese, Stallgeruch - wärmende Sonnenstrahlen, Regen auf der Haut - Sauerampfer kauen, Bucheckern essen - jahreszeitliche Veränderungen
Bereitmachen für selbständiges Entdecken von Schönheiten in der Natur und dabei Freude empfinden	- Baum umarmen - Nebel aufsteigen sehen - im Schnee Spuren machen - taubehangene Spinnweben betrachten
Anbahnen eines liebevollen Umgangs mit Tieren und Pflanzen, ein adäquates Verhältnis zu ihnen entwickeln	- Pflege der Zimmerpflanzen - Schulgarten - Bau eines Vogelhauses - Aufstellen eines Aquariums

2 Umweltbewußtes Handeln

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Lernen, Verantwortung zu übernehmen - Stetigkeit - Gewissenhaftigkeit - Zuverlässigkeit	- Patenschaft über Baum, Zootier - Haustier halten - Sauberhaltung von Pausenhof und Wegen
Bewußtmachen der Veränderungen durch den Menschen - Umweltverschmutzung - Baumsterben - vom Aussterben bedrohte Tierarten	
Bereitschaft für aktive Mithilfe beim Schutz der Natur fördern	

Lernbereich Unser Kulturkreis

Durch das Kennenlernen unseres Kulturkreises, der entscheidend durch unsere Geschichte, vor allem aber die der christlich-jüdischen Tradition geprägt ist, erfahren die Schüler, daß Heimat, Tradition und Geschichte ein lebendiger Teil des Lebens sind. Sie sollen sehen, wie wichtig die eigene Tradition ist, aber auch, daß andere Menschen in anderen Traditionen mit uns leben und daß dies Toleranz im Umgang mit anderen Menschen fordert.

1 Meine Heimat Thüringen

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Das Land Thüringen als Heimat lieben lernen Sensibilisieren: - für die landschaftlichen Schönheiten - für typische Wahrzeichen - für Persönlichkeiten der Geschichte - für Sitten und Gebräuche - für Thüringer Produkte, Spezialitäten	- Bildbände - Aufenthalt im Landschulheim - Spaziergänge, Wanderungen, Exkursionen - Besuch von historischen Gebäuden, Museen - Bilder, Filme, Sagen - Anlegen von Heimatmappe
Herstellen einer emotionalen Bindung zum Heimatort - Einbeziehung typischer regionaler Besonderheiten, wie Gebäude, Plätze, Seen, Geschichte, Persönlichkeiten - Lernen, Traditionen aktiv mitzugestalten	- Teilnehmen an regionalen Höhepunkten, wie Volksfeste, Kirmes, Vereinsfeste

2 Die christliche Religion

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Bekanntmachen mit den Grundzügen der christlichen Religion	
- Kennenlernen des Religionsstifters Jesus Christus - Erfahren der ethischen Aussagen - Bekanntmachen mit der Kirche als besondere Versammlungsstätte - Bewußtmachen des Jahresfestkreises	- Geschichten aus der Kinderbibel - die 10 Gebote, die Goldene Regel - Besuch von Kirchen - Teilnahme an Jugendveranstaltungen der Kirchengemeinde - Lebensweg von Jesus Christus
- Erfahren weiterer christlicher Feste Martinstag Nikolaus Heilige Drei Könige	- Advent - Weihnachten - Karfreitag - Ostern - Himmelfahrt - Pfingsten - Erntedank - Totengedenktage
Bewußtmachen der Bedeutung des christlichen Hintergrundes der Feste	
- Advent: Zeit der Besinnung und des Wartens - Weihnachten: Geburt von Jesus Christus - Karfreitag: Kreuzigung von Jesus Christus - Ostern: Auferstehung von Jesus Christus - Himmelfahrt - Pfingsten: Entstehung der Kirchen - Erntedank: Dank für die reiche Ernte - Totengedenktage: Gedenken und Ehren der Verstorbenen	- Veränderungen in der Natur einbeziehen - Besuch von Kirchen - Altarbilder - biblische Geschichten aus der Kinderbibel

3 Andere Kulturkreise und Religionen

Erfahren, daß es andere Kulturkreise gibt

- Verschaffen von Eindrücken aus anderen Weltreligionen

Judentum

Islam

- Kennenlernen von Sitten, Bräuchen, Festen

Judentum: Sabbat, Pessachfest

Islam: Fastenmonat Ramadan

Thematik besprechen, wenn es die Klassenzusammensetzung möglich macht

Aufbau von Akzeptanz und Toleranz zu Menschen mit einem religiösen Glauben

- situative Anlässe und Ereignisse nutzen
- Medien einbeziehen
- Geschichten, Bilder

Lernbereich Vorbereitung auf das Leben nach der Schule

Der Ethikunterricht soll über die Möglichkeiten des eigenen Handelns im individuellen Leben und im Leben in Familie, Beruf, in Gruppen und gesellschaftlichen Institutionen informieren, aber auch über die Grenzen, die durch den anderen als Person, durch Normen und Geschichte sowie durch die Natur gesetzt sind.

1 Arbeit und Werkstatt

Lernziele/Inhalte	Hinweise
- Bewußtmachen der Bedeutung von Arbeit für sich selbst und für andere – Arbeit als Wert - Bewußtmachen der Nützlichkeit - Anstreben sozialer Anerkennung - Fördern des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins - Schaffen von materiellen und ideellen Werten	
Einsehen in die Notwendigkeit von Normen und deren Einhaltung	
- eigenen Anspruch auf Leistung und Qualität fördern - Bewußtmachen von Pünktlichkeit, Fleiß, Ordnung, Qualität, Dauerhaftigkeit - Kommunikationsfähigkeit anbahnen und weiterentwickeln - Anbahnen von Kritikfähigkeit bei sich selbst und bei anderen	
Anregung zum schöpferischen Tätigsein	Rollenspiel: Gestaltung eines Arbeitsplatzes
- Verbesserungsvorschläge - Gestaltung des Arbeitsplatzes	

2 Betreutes Wohnen

Lernziele/Inhalte	Hinweise
Anbahnen von Eigenverantwortlichkeit über Wohnraum bei den Eltern - ästhetisches Gestalten des Wohnraumes nach eigenen Vorstellungen - Vermittlung der Notwendigkeit von Ordnung, Sauberkeit und Pflege - Entwicklung von Wertvorstellungen an privatem Eigentum - eigenes Zimmer als "Ort des Fürsichseins" erleben, Privatsphäre	- Anbieten verschiedener Möglichkeiten: Übung an Modellen, Puppenhäuser, Zeitschriften, Besuch von Möbelhäusern - Bildmaterial, Geschichten, Videos, didaktische Spiele - situative Begebenheiten - Rollenspiel - Filme
Bewußtmachen der Einhaltung von Normen beim Leben in der Gemeinschaft - Erkennen der Notwendigkeit der gegenseitigen Hilfe und Rücksichtnahme - gemeinsames Verständigen über Regeln und deren Einhaltung - Gewähren des persönlichen Freiraumes anstreben - das "Für und Wider" der Gemeinschaft bewußtmachen - Freude und Pflichten erleben in der Rolle als Gastgeber	
Hinweisen auf Gefahren und adäquate Verhaltensweisen - u.a. bei Haustürgeschäften - bei feindseligen Übergriffen anderer Personen - Zurückhaltung wahren, nicht voreilig handeln - Vertrauensperson aufsuchen, um Rat fragen - gewaltfreie Konfliktlösung anstreben - Affekthandlung vermeiden lernen	

3 Freizeit

Lernziele/Inhalte

Hinweise

Bewußtmachen der eigenen Verantwortung für die Gestaltung der freien Zeit

- sinnvolle Freizeitgestaltung als eine Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung erkennen lernen (aktiv und passiv)

Interesse für Hobbys entfalten

- Neigungen und besondere Fähigkeiten berücksichtigen

Förderung von positiven Lebensgefühlen wie

- Freude
- Stolz
- Glück

Bewußtmachen von falschen Glücksvorstellungen

Rauschmittel

- Sekten

Erfahren von Freizeitaktivitäten in der Gemeinschaft, auch mit Nichtbehinderten

- Feste, Feiern
- Wanderungen
- Freizeitsport
- kulturelle Erlebnisse

4 Liebe und Sexualität

Liebe und Sexualität

- als Grundbedürfnis menschlicher Existenz erfahren
- Liebe zu sich selbst
- Elternliebe
- Geschwisterliebe
- Liebe zu Personen /Partner/in
- Liebe zu Tieren
- Liebe zur Natur

- Märchen, Geschichten
- Fotos, Bilder
- Rollenspiel: Vater-Mutter-Kind
- Familienalben
- didaktische Spiele
- Gesellschaftsspiele

Erfahren der Ausdrucksformen der Liebe

- Zuwendung
- Sorge um den anderen
- Anteilnahme an Freude und Leid
- Freude bereiten
- Achtung des anderen
- Akzeptanz
- Kompromißbereitschaft und Kooperationsfähigkeit
- Offenheit; Ehrlichkeit
- Hilfsbereitschaft, Rücksicht
- Mut machen, stark machen,
- zuhören können

- situatives Geschehen
- Familienereignis
- Geschenke

Lernen, den eigenen Körper zu akzeptieren

- Spiegelbild
- Fotos
- Porträts

Erkennen lernen der biologischen Reife als natürlichen Vorgang

- äußere Veränderungen an den Geschlechtsteilen
- sexuelle Regungen und Empfindungen, Lust

- Körper- und Intimpflege
- Kosmetik
- Rollenspiel: Friseur-Kosmetiksalon
- Modenschau
- Lieder, Gedichte
- Bücher, Kassetten, Geschichten

Bewußtmachen von adäquatem Verhalten im Sexualleben

- Intimsphäre wahren lernen
- Wünsche formulieren lernen, ggf. Bedürfnisse zurückstellen können

Hinweisen auf Gefahren und Folgen

- häufiger Partnerwechsel
- Geschlechtskrankheiten
- Intimpflege
- Schwangerschaft-Verhütungsmittel
- sexueller Mißbrauch

Anbahnen von Akzeptanz gegenüber anderen partnerschaftlichen Beziehungen

- homosexuelle, lesbische,....

5 Partnerschaft, Ehe und Familie

Bewußtmachen verschiedener Formen des Zusammenlebens

- Partnerschaft
- Lebensgemeinschaft, Ehe

- Bilder
- Filme
- Videos
- Fotos

Bewußtmachen der Vorteile

- Zweisamkeit, nicht allein sein
- Ansprechpartner, Zuhörer haben
- Hilfeleistung
- Geborgenheit, Sicherheit
- Vertrauen
- Austausch von Zärtlichkeiten – gemeinsame Bewältigung von Konflikten
- Arbeitsteilung

- Rollenspiele
- Geschichten
- Gedichte
- didaktische Spiele

Bewußtmachen der Konsequenzen

- Verantwortung übernehmen
- Verpflichtungen übernehmen
- Achtung, Ehrlichkeit zueinander
- mit dem anderen verständigen
- eigene Wünsche zurückstellen können

Erfahren von Grenzen, u.a. beim Kinderwunsch